



# Jagdlieder

## Inhalt:

Hier zeigen wir Lieder und Gedichte zur Jagd. Lesen, lernen, singen.

## Auf, auf zum fröhlichen Jagen

Text: Gottfried Benjamin Hancke, 1724

1. Auf, auf zum fröhlichen Jagen,  
Auf in die grüne Heid,  
Es fängt schon an zu tagen,  
Es ist die höchste Zeit.  
Die Vögel in den Wäldern  
Sind schon vom Schlaf erwacht  
Und haben auf den Feldern  
Das Morgenlied vollbracht.

Tri-di-he-jo, di-he-jo, di-he-  
di-he-di-o  
Tri-di-he-jo, di-he-jo, di-he-  
di-he-di-o  
Tri-di-he-jo

4. Das Gras ist unser Bette,  
Der Wald ist unser Haus,  
Wir trinken um die Wette  
Das klare Wasser aus.  
Lasst nur die Faulen liegen,  
Gönnt ihnen ihre Ruh,  
Wir jagen mit Vergnügen  
Dem grünen Walde zu.

Tri-di-he-jo, di-he-jo, di-he-  
di-he-di-o  
Tri-di-he-jo, di-he-jo, di-he-  
di-he-di-o  
Tri-di-he-jo

2. Fröh Morgens, als der Jäger  
In grünen Wald 'neinkam,  
Da sah er mit Vergnügen  
Das schöne Wildbret an.  
Die Gamslein Paar um Paare,  
Sie kommen von weit her,  
Die Rehe und das Hirschlein,  
Das schöne Wildbret schwer.

Tri-di-he-jo, di-he-jo, di-he-di-  
he-di-o  
Tri-di-he-jo, di-he-jo, di-he-di-  
he-di-o  
Tri-di-he-jo

5. Schau, wie das Heer der  
Sterne  
Den schönen Glanz verliert  
Und wie sie sich entfernen,  
Wenn sich Aurora rührt!  
Die Vögel in den Wäldern  
Sind schon vom Schlaf  
erwacht  
Und haben auf den Feldern  
Ihr Morgenlied gebracht.

Tri-di-he-jo, di-he-jo, di-he-di-  
he-di-o  
Tri-di-he-jo, di-he-jo, di-he-di-  
he-di-o  
Tri-di-he-jo

3. Das edle Jägerleben  
Vergnüget meine Brust,  
Dem Wilde nachzustreifen  
Ist meine höchste Lust.  
Wo Reh und Hirsche springen  
Wo Rohr und Büchse knallt,  
Wo Jägerhörner klingen,  
Da ist mein Aufenthalt.

Tri-di-he-jo, di-he-jo, di-he-  
di-he-di-o  
Tri-di-he-jo, di-he-jo, di-he-  
di-he-di-o  
Tri-di-he-jo



# Jagdlieder

## Auf, auf zum fröhlichen Jagen

Words by Gottfried Benjamin Hancke, 1724

Moderate ♩ = 120

1 Auf, auf zum fröh-lich-en Ja-gen, auf in die grü-ne

5 Hei-d, Es fängt schon an zu tr-gen, es ist die höch-ste

9 Zeit. Die Vo-gel in den Wäl-dern, sind schon vom Schlaf er-

13 wacht Und ha-ben auf den Fel-dern das Mor-gen-lich voll-bracht- Tri-di-

16 he-jo, di-he-jo, di-he-di-he-di-o-Tri-di-he-jo, di-he-jo,

20 di-he-di-he-di-o-Tri-di-he-jo.



# Jagdlieder

## Der Jäger in dem grünen Wald

Text: Volkslied aus Westfalen, 1825

Musik: Volkswiese, 1838

1. Der Jäger in dem grünen Wald,  
Der sucht des Tierleins Aufenthalt.  
|: Und er ging wohl in dem Wald. Bald hin, bald  
her, :|  
Ob auch nichts, ob auch nichts,  
Ob auch nichts anzutreffen wär.  
3. Ich sing mein Lied aus voller Brust,  
Der Hirsch tut einen Satz vor Lust.  
|: Und der Fink, der Fink, der pfeift und der  
Kuckuck schreit, :|  
Und die Hasen, und die Hasen,  
Und die Hasen kratzen sich am Bart.  
5. Du sollst nicht länger bleiben hier  
In diesem grünen Laubrevier.  
|: Bleibe du bei mir als meine Jägerin, :|  
Du strahlenäugig Mägdelein,  
Bleib du bei mir als meine Braut.

2. Mein Hündlein hab ich stets bei mir  
In diesem grünen Laubrevier.  
|: Und mein Hündelein, das wacht, und mein  
Herz, das lacht, :|  
Meine Augen, meine Augen,  
Meine Augen leuchten hell und klar.  
4. Und als ich in den Wald 'nein kam,  
Traf ich ein schönes Mägdlein an.  
|: Ei, wie kommst du in den Wald, in den Wald  
hinein, :|  
Du strahlenäugig Mägdelein,  
Wie kommst du in den Wald hinein.

### Der Jäger in dem grünen Wald

1 Der Jä - ger in dem grü - nen Wald, der  
2 G  
4 Em D sucht des Tier - leins Auf - ent - halt. Und er  
5 G D7  
6 G  
8 G 9 D7  
ging wohl in dem Wald bald hin, bald her, und er ging wohl in dem Wald bald  
10 G  
11 12  
hin, bald her, ob auch nichts, ob auch nichts, ob  
13 Em D  
14 G D7 15 G  
auch nichts an - zu - tref - fen wär.



# Jagdlieder

## Der Jäger längs dem Weiher ging

Text und Musik: Anton Wilhelm Florentin von Zuccalmagli

1. Der Jäger längs dem Weiher ging.  
 Lauf, Jäger, lauf!  
 Die Dämmerung den Wald umfing.

2. Was raschelt in dem Grase dort?  
 Lauf, Jäger, lauf!  
 Was flüstert leise fort und fort?

4. Was ist das für ein Untier doch!  
 Lauf, Jäger, lauf!  
 Hat Ohren wie ein Blocksberg hoch.

6. Der Jäger furchtsam um sich schaut!  
 Lauf, Jäger, lauf!  
 Jetzt gilt es wagen, o mir graust!

8. Der Jäger lief zum Wald hinaus.  
 Lauf, Jäger, lauf!  
 Verkroch sich flink im Jägerhaus!

Refrain: Lauf, Jäger, lauf,  
 Jäger, lauf, lauf, lauf,  
 Mein lieber Jäger,  
 guter Jäger, lauf, lauf, lauf  
 mein lieber Jäger, lauf  
 mein lieber Jäger, lauf.

3. Ein Häschen spielt im Mondenschein.  
 Lauf, Jäger, lauf!  
 Ihm leuchten froh die Äugelein.

5. Das muss fürwahr ein Kobold sein.  
 Lauf, Jäger, lauf!  
 Hat Augen wie Karfunkelstein!

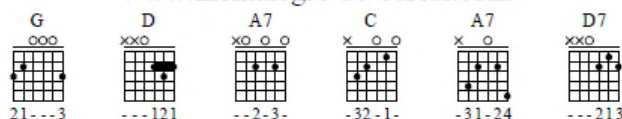
7. O, Jäger, lass die Büchse ruh'n.  
 Lauf, Jäger, lauf!  
 Das Tier könnt' dir ein Leid antun.

9. Das Häschen spielt im Mondenschein.  
 Lauf, Jäger, lauf!  
 Ihm leuchten froh die Äugelein.

## Der Jäger längs dem Weiher ging

Text und Musik: Anton Wilhelm Florentin von Zuccalmagli

www.montalegre-do-cercal.com



Moderate ♩ = 90

G D G

1 Der Jä- ger längs dem Wei- her ging. Lauf , Jä- ger, lauf! Die

D A7 D G C G D A7

6 Däm- nung den Wald um- fing. Lauf, Jä- ger, lauf, Jä- ger, lauf, lauf, lauf, mein lie- ber Jä- ger, gu- ter Jä- ger,

D D7 G D G C G D7 G

11 lauf, lauf, lauf, mein lie- ber Jä- ger, lauf, mein lie- ber Jä- ger, lauf!